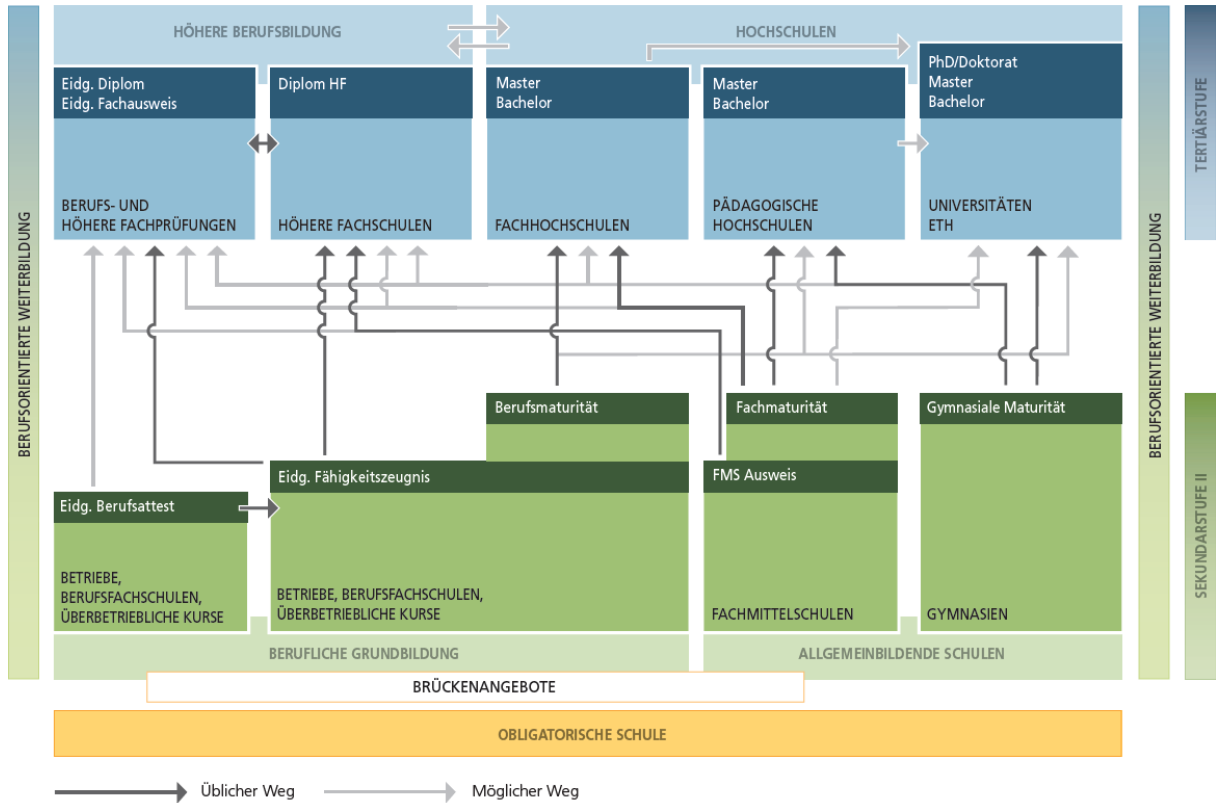




Die berufliche Grundbildung in der Schweiz



Worum handelt es sich?

Die Berufsbildung ist Teil des schweizerischen Bildungssystems und umfasst die berufliche Grundbildung auf Sekundarstufe II sowie die höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe. Die berufliche Grundbildung wird in der Regel im Anschluss an die obligatorische Schulzeit durchlaufen und umfasst folgende Bildungsangebote:

- Die 3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) dient der Vermittlung der Qualifikationen zur selbstständigen Ausübung eines bestimmten Berufs. Sie öffnet den Zugang zur höheren Berufsbildung.
- Die 2-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) ermöglicht überwiegend praktisch begabten Jugendlichen einen anerkannten Abschluss mit einem eigenständigen Berufsprofil.
- Die eidgenössische Berufsmaturität ergänzt die berufliche Grundbildung EFZ. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zu einem Studium an einer Fachhochschule. Mit einer Ergänzungsprüfung ist auch der Zugang an eine Universität oder Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) möglich.

Was sind die Abschlussszahlen?¹

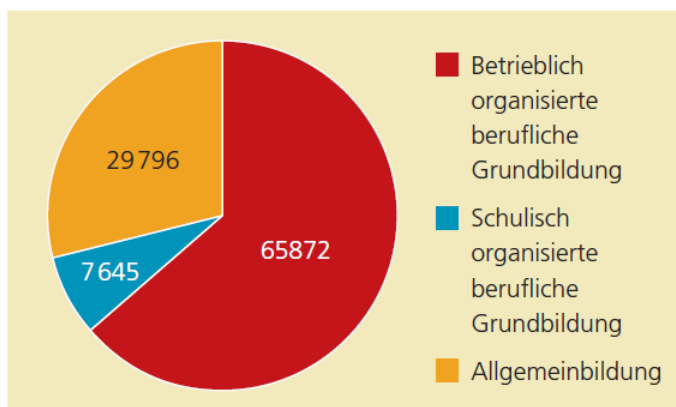
	Zahlen für 2017
- Eidgenössische Fähigkeitszeugnisse EFZ	62'268
- Eidgenössische Berufsatteste EBA	6'512
- Berufsmaturitätszeugnisse	14'320
- Passarellen-Zeugnisse „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“	958
- Abschlüsse der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe insgesamt)	26'506

Welches sind die zentralen Merkmale?

Die berufliche Grundbildung erfolgt zum überwiegenden Teil dual, im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule. Die Lernenden sind dabei aktiv in betriebliche Prozesse integriert und erlernen im Betrieb berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Berufsfachschule vermittelt die schulische Bildung und bietet zusätzlich den Berufsmaturitätsunterricht an. Alternativ kann die berufliche Grundbildung auch vollständig im schulischen Umfeld, z.B. in einer Lehrwerkstätte oder Handelsmittelschule, stattfinden.

Ungefähr zwei Drittel der Jugendlichen entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung. Dieser Anteil ist seit einigen Jahren konstant. Es handelt sich somit um die meistgewählte Erstausbildung.

Eintritte in die Sekundarstufe II im Jahre 2017²



Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler absolviert im Anschluss an die obligatorische Schulzeit direkt eine berufliche Grundbildung oder eine allgemeinbildende Schule. Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die noch keine Anschlusslösung gefunden haben, stehen Brückenangebote wie das 10. Schuljahr oder Vorbereitungsschulen bereit. Ein weiterer Teil der Jugendlichen entscheidet sich beispielsweise für ein Motivationssemester oder absolviert einen Sprachaufenthalt.

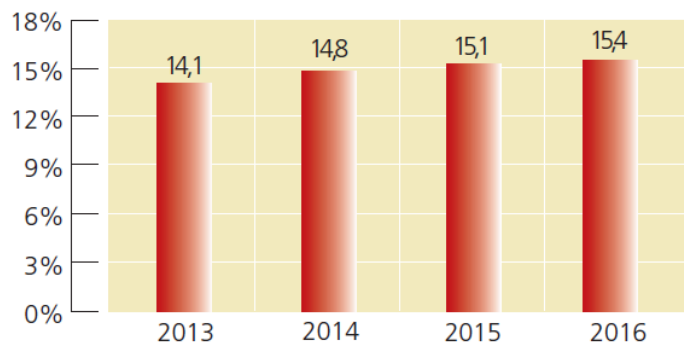
Die Berufsbildung in der Schweiz basiert auf klar definierten Bildungsangeboten sowie auf nationalen Qualifikationsverfahren und ist von hoher Durchlässigkeit geprägt. So ermöglicht beispielsweise die 1994 eingeführte Berufsmaturität leistungsstarken Jugendlichen den Zugang zu einer Fachhochschule. Mit einer Ergänzungsprüfung ist auch der Einstieg in ein Studium an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH möglich.

¹ Quelle: Bundesamt für Statistik (2018). Bildung und Wissenschaft – Bildungsabschlüsse. Es handelt sich um Abschlusszahlen, nicht um Personenzahlen – Doppelabschlüsse sind möglich.

² Quelle: Bundesamt für Statistik (2018). Bildung und Wissenschaft – Bildungsindikatoren – Bildungssystem Schweiz – Nach Themen – Bildungsverläufe – Übergang in die Sekundarstufe II. Betrieblich und schulisch organisierte berufliche Grundbildungen inkl. Handels- und Informatikmittelschulen, ohne Anlehre.

Die Berufsmaturität kann entweder während oder nach einer beruflichen Grundbildung absolviert werden. In den vergangenen Jahren stieg die Berufsmaturitätsquote kontinuierlich an.

Berufsmaturitätsquote³



Markenzeichen und Stärke der Berufsbildung ist der direkte Bezug zur Arbeitswelt. Unter anderem durch diesen direkten Arbeitsmarktbezug weist die Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern eine der tiefsten Jugendarbeitslosigkeitsquoten auf.

Wer macht was?

Die Berufsbildung ist eine Aufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt. Gemeinsam setzen sich die drei Partner für eine qualitativ hochstehende Berufsbildung ein und streben ein ausreichendes Lehrstellen- und Weiterbildungsangebot an.

Dem Bund obliegt die strategische Steuerung und Entwicklung. Diese Aufgabe wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wahrgenommen.

Die Kantone sind für die Umsetzung und Aufsicht der Berufsbildung zuständig. Vollzugsorgane sind die 26 kantonalen Berufsbildungsämter. Den Kantonen obliegt die Aufsicht über die Berufsfachschulen. Kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen stehen Jugendlichen und Erwachsenen mit Informationen und Beratung zur Verfügung.

Als Organisationen der Arbeitswelt werden Berufsverbände und Branchenorganisationen, Sozialpartner sowie andere zuständige Organisationen und Anbieter der Berufsbildung bezeichnet. Sie definieren die Bildungsinhalte sowie die nationalen Qualifikationsverfahren und organisieren die berufliche Grundbildung. Die Unternehmen stellen Ausbildungsplätze für die berufliche Praxis bereit.



Wer finanziert was?

Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt tragen zur Finanzierung der Berufsbildung bei. Die Kosten der öffentlichen Hand für die Berufsbildung betragen im Jahr 2017 rund 3.6 Milliarden Franken. Der überwiegende Teil dieser Kosten fällt bei den Kantonen für den Vollzug der Berufsbildung an. Der Bund beteiligt sich mit einem Viertel an den Kosten der öffentlichen Hand.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (2018). Bildung und Wissenschaft – Bildungsabschlüsse.

Wo erhalte ich weiterführende Informationen?

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI Ressort Grundlagen

Einsteinstrasse 2

3003 Bern

Sekretariat.FI@sbfi.admin.ch

<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/berufsbildungssteuerung-und--politik.html>

<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/berufliche-grundbildung.html>

<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/maturitaet.html>

<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb.html>